



# Gemeindebrief

02/03  
2011

der ev.-ref. Kirchengemeinde

Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

# Johannes



## Gemeindebüro-Öffnungszeiten

montags	15.00 – 18.00 Uhr
dienstags	9.15 – 11.15 Uhr
donnerstags	9.00 – 12.00 Uhr

## Adressen, Telefon- und Faxnummern

**Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage**  
 Internet: [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de)  
[www.familienzentrum-kachtenhausen.de](http://www.familienzentrum-kachtenhausen.de)  
**E-Mail-Adresse**  
[info@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:info@johanneskirche-kachtenhausen.de)  
 Pastor Gerstendorf 7 12 35  
 Gemeindebüro Telefon 7 12 35  
 Telefax 7 13 68  
 Küsterin Elena Franz 7 11 91  
 Familienzentrum „Pustebblume“ 7 92 26  
 Bläserarbeit: Harald Büker 7 85 15  
 Diakoniestation (Schwester Alwina) 6 09-1 50

## Kontoverbindungen

Geschäftskonto: Sparkasse Detmold  
 BLZ 476 501 30 Nr. 83 001 222  
 Spendenkonto: Sparkasse Detmold  
 BLZ 476 501 30 Nr. 83 001 339

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 7. 3. 2011  
 Auflage: 1300

## Biblisches Projekt im Familienzentrum

Vom 21. bis 25. März wird ein biblisches Thema mit den Kindern der „Pustebblume“ erarbeitet und ein Gottesdienst mit Eltern gestaltet.

## Konfirmandenelternabend

Am Dienstag, 8. Februar, um 20.00 Uhr treffen sich die Eltern der Konfirmanden, um die Konfirmation am 15. Mai zu besprechen und organisatorische Fragen zu klären.

<b>Andacht</b> .....	3
<b>Standpunkte und Meinungen</b> .....	4
Falscher Sammler unterwegs / Noch ein Gedicht	
<b>Gestern und heute</b> .....	5
Abschied von Friedchen Horstkötter	
Neue Mitarbeiterinnen im Familienzentrum	
<b>Rund um Johannes</b> .....	6
Umzug der Hamstergruppe / Bücherbasar	
<b>Aus Gruppen und Kreisen</b> .....	8
Besuch in Minsk / Neue Teller und Tassen	
<b>Familienzentrum „Pustebblume“</b> .....	10
Schulranzen / Flohmarkt / Entrümpelungsaktion	
Referat über ganzheitliches Lernen	
<b>Berichte</b> .....	12
Jahresschlussgottesdienst / Weltgebetstag	
Singing Stars	
<b>4 Teens</b> .....	14
<b>Bunt gemischt</b> .....	15
7 Wochen ohne / Neue Internetseite	
<b>Treffpunkt Gemeindezentrum</b> .....	16
<b>Forum</b> .....	18
<b>Pinnwand</b> .....	19
<b>Gottesdienstplan</b> .....	20

### Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.  
 Druck: Landeskirchenamt in Detmold  
 Redaktion: Sigrid Budde, Dirk Gerstendorf, Renate Kleine, Jochen Löscher, Corinna Strüwe  
 Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher  
 Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de). Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

## Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde,

mein alter Freund Wilfried Prüßner, Gott hab' ihn selig, war ein begnadeter Akkordeonspieler. Er bekam für sein Spiel so manchen begeisterten Applaus. Hin und wieder übertrieb er es allerdings und spielte sich so in Rage, dass man ihm das Akkordeon förmlich wegreißen musste, um ihn überhaupt noch zu stoppen. In diesen Situationen pflegte er dann entschuldigend lächelnd zu sagen: „Ja, ja, wenn die Leute mit Blumen schmeißen, wo die Töpfe noch dransitzen, dann wird es Zeit, aufzuhören!“

Auf unserem Bild schmeißt auch einer mit Blumen. Da sitzt zwar kein Topf mehr dran, aber Kleidung und Haltung des jungen Mannes lassen schon vermuten, dass die Blumen mehr als Wurfgeschoss denn als Gabe der Anerkennung gemeint sind. Aber immerhin – er schmeißt mit Blumen und nicht mit Pflastersteinen oder Molotow-Cocktails.

Noch staunt man über diese wunderbare Zusammensetzung von Straßenkämpferkleidung und Blumenstrauß, als der Blick auch noch auf die eher unscheinbar daherkommende Textzeile im Bild fällt: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“

Ein Blumenwerfer und der heilige Apostel Paulus, der diesen Satz, die Jahreslosung 2011, der christlichen Gemeinde in Rom ins Stammbuch schreibt, – das ist eine Zusammenstellung! Im Original ist der Blumenstrauß



natürlich noch bunt, da wirkt er noch besser als in unserem Schwarzweiß Druck. Aber – nur so 'ne Idee zwischendurch – man könnte ihn, ich meine den Blumenstrauß, ja zu Hause für sich anmalen und hätte ihn dann auch bunt. Übrigens, gar nicht so schlecht die Idee, auch für anderes, um die Druckkosten günstig zu halten. Na ja...

Aber okay, wenn man den Blumenstrauß jetzt anmalen würde, würde man dabei schön meditativ über Blumenstrauß und das Gute und das Böse nachdenken können. Vielleicht würde man entdecken, beim Wechsel des Malstiftes von Blau auf Rot, dass der Vorschlag des Paulus eine ganze Masse für sich hat: 1. Paulus erinnert einen so ganz nebenbei daran, dass Christen eine wirklichkeitsnahe Betrachtung der

Welt haben und einfach wissen, dass es Böses gibt. Ist so, muss man einfach mal wirken lassen. 2. wird einem klar, dass dieser Hinweis des Paulus hilft, ein Anwachsen des Bösen ziemlich wirksam zu stoppen: „Wo einem so viel Böses wird beschert, ist doch ein Mühen um das Gute lohnenswert!“

Brauchen wir gar nicht auf die Weltpolitikebene zu bringen, sondern lassen wir es mal hübsch in unserem Alltag: Ich zahle nicht mit gleicher Münze zurück, grüße beharrlich und freundlich den schweigsamen Nachbarn weiter, schenke mir beim Fehler des Arbeitskollegen die vernichtende Bemerkung „Na, habe ich es dir nicht gesagt...“ und lass den von links Kommenden in die gerade frei werdende Parklücke hinein, auf die ich mindestens ebenso viel Anrecht hätte.

Das ist kein Actionprogramm für Gutmenschen, sondern ein kleiner Anregungskatalog, was die Jahreslosung 2011 im Blick hat. Gibt noch viel mehr und Tiefergehendes, aber ich bin sicher, da fällt Ihnen und euch genug zu ein. Auf jeden Fall: schmeißt mit Blumen, wenn es schon schmeißen sein muss, und nicht mit bösen Worten, Taten und Gedanken. Ihr werdet sehen, es tut euch und Gott gut – was wollt ihr mehr?! Zur Not dürft noch, ganz im Sinne meines alten Freundes Wilfried, auch an den Blumen noch die Töpfe dran sein.

*Herzlich grüßt  
Ihr/Euer Dirk Gerstendorf*

## Falscher Sammler unterwegs

Am 6. Januar 2011 und an zwei folgenden Tagen ging ein junger Mann im Bereich Neustadt/Am Waterholz/Auf dem Krammen von Tür zu Tür und bat um Spenden für das DRK, den Gemeindebrief oder für den Kindergarten. Da er nett und höflich auftrat, bekam er von einigen Haushalten auch Geldspenden für den jeweiligen Zweck. Ausweisen konnte er sich nicht. Er war weder vom DRK noch von der Kirchengemeinde autorisiert worden und steckte sich das Geld in die eigene Tasche.

Aufmerksame Gemeindeglieder informierten zum Glück sofort das Gemeindebüro und die Mitarbeiterinnen des DRK, so dass dem gemeinen Betrug sehr schnell ein Ende bereitet werden konnte.

Die Sammler der Kirchengemeinde, die in Zukunft für den Gemeindebrief sammeln, oder für das DRK oder die AWO, sind in ihren Gebieten in der Regel bekannt und können sich auf jeden Fall ausweisen. Bitte lassen Sie sich immer eine Legitimation vorzeigen, wenn Ihnen die sammelnde Person nicht bekannt ist. Gerne können Sie sich bei Unsicherheit auch im Gemeindebüro erkundigen, ob alles seine Richtigkeit hat. Für Ihre Unterstützung auch in Zukunft sind die Vereine und Institutionen dankbar.

## „Noch'n Gedicht . . .“

*Machen Sie mit und senden Sie uns Gedichte ein*

Ich weiß nicht, ob Friedchen Horstkötter zu jedem Redaktionsschluss unseres Gemeindebriefes mit diesen Worten ins Büro gekommen ist, aber sie hatte immer etliche Seiten beschriebenes Papier bei sich. Über viele, viele Jahre waren ihre schlichten, liebevoll zusammengeführten Verse, die immer entweder zur Jahreszeit passten, oder Ereignisse des Dorf- oder Weltgeschehens aufnahmen ein fester Bestandteil des Johannes. In unseren Gruppen wurde gerne mal eines ihrer Werke vorgelesen und macht viel Freude. Und obwohl Friedchen schon seit einiger Zeit den Stift nicht mehr zur Hand nehmen konnte, hatten wir doch immer noch einen Vorrat an Gedichten aus ihrer Feder zur Verfügung. In ihren letzten Zeilen ist vom Zurückblicken und Abschiednehmen die Rede: „Dies Jahr mein Freund, es kann das letzte sein.“ Es war das letzte, traurig mussten wir Abschied nehmen, von Friedchen Horstkötter und ihren Gedichten. Doch in ihrem Sinne wollen wir auch weiterhin in unserem Gemeindebrief Gedichte veröffentlichen. Dazu, liebe Leser und Leserinnen, sind Sie alle aufgerufen, dem Redaktionsteam Gedichte zukommen zu lassen – persönlich vorbeibringen, per Post, per E-Mail, per Fax, alles ist möglich. Die entsprechenden Adressen finden Sie auf Seite 2 des Gemeindebriefes. Wir freuen uns über eigene Werke oder

Verse Ihres Lieblingsdichters, über Altbackenes oder Modernes, über Humorvolles, Satirisches, Nachdenkliches, Tröstendes. Bitte geben Sie uns den Verfasser/in des Gedichtes an, falls er oder sie bekannt sind und teilen Sie uns mit ob wir Sie unter „Eingereicht von ...“ namentlich erwähnen dürfen.

## Psalm

*Ich bin vergnügt, erlöst, befreit  
Gott nahm in seine Hände meine Zeit  
Mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen  
Mein Triumphieren und Verzagen  
Das Elend und die Zärtlichkeit*

*Was macht dass ich so fröhlich bin  
In meinem kleinen Reich  
Ich sing und tanze her und hin  
Vom Kindbett bis zur Leich*

*Was macht dass ich so furchtlos bin  
An vielen dunklen Tagen  
Es kommt ein Geist in meinen Sinn  
Will mich durchs Leben tragen*

*Was macht dass ich so unbeschwert  
Und mich kein Trübsal hält  
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt  
Wohl über alle Welt*

*Hanns Dieter Hüsich  
eingereicht von Jutta Pankoke*

# Abschied von unserer Dichterin

*Friedchen Horstkötter im Alter von 87 Jahren verstorben*

Wir werden sie vermissen, ihre Gedichte, ihren Humor, ihre ganze Person. Lange Jahre hat Friedchen Horstkötter unseren „Johannes“ mit ihren Gedichten bereichert.

Am 6. Januar verstarb sie im Hause Stricker. Sie hatte sich von einem schweren Sturz im November des vergangenen Jahres nicht mehr erholt. Mit ihr ist die letzte der „Gräfinnen“ gestorben, die letzte der drei Graf-Schwestern Anni, Erna und Friedchen, die sich schon mal gerne humorvoll als „Wir sind die Gräfinnen!“ vorstellten. Es war schön, wenn sie zwischendurch einfach mal anrief: „Haste mal 'nen Moment Zeit? Ich muss dir unbedingt was erzählen! Ja, prima, also: „Da steigen zwei Nonnen aus einem Taxi aus...“ Es gab dann immer was zu lachen und



es war wunderbar, mit ihr den Alltag für einen Moment des Freuens und Fröhlichseins zu unterbrechen. Sie war ein Original, beeindruckend in ihrer Zähigkeit. „Nur nicht unterkriegen lassen!“ sagte sie so manches Mal. Ihre Beharrlichkeit und Lebenshoffnung kam bei ihr aus einem tiefen Glauben, dass Gott es mit uns gut meint und macht. Davon hat sie so viel selbst in ihrem Leben entdeckt und erfahren, dass sie guten Gewissens und mit einer gewissen Leidenschaft die Menschen darauf hinwies, doch die Dankbarkeit gegenüber Gott und den anderen Menschen nicht zu vergessen.

Friedchen kannte aber auch die dunkle Seite des Lebens. Ihr Leben beinhaltete schmerzvolle Erfahrungen, angefangen von ihrer Flucht aus Westpreußen über den frühen Verlust ihres Mannes bis hin zu einem ersten, schweren Sturz Ende der 90er. Das war nicht einfach so daher gesagt, auch im Schweren noch zu entdecken, dass Gott einen trägt. Das

hat sie selbst erfahren und dafür hat sie mit ihrem Leben, mit all den Macken und Schwierigkeiten, die zu ihr hinzugehörten, eingestanden. Wir verneigen uns in tiefem Respekt vor einer Frau, die für ihren Glauben und ihre Lebensüberzeugung mit Menschlichkeit und Humor eingestanden hat. Wir werden sie in liebevoller Erinnerung behalten.

*Dirk Gerstendorf*

## Susanne Rölert

Ich heiße Susanne Rölert und komme aus Lage. Seit 3 Jahren arbeite ich im



Spielkreis Tausendfüßler im Gemeindehaus in Kachtenhausen.

Ich habe 2 erwachsene Kinder und meine Hobbys sind reiten und lesen.

Ich bin gelernte Erzieherin und dieser Beruf macht mir viel Spaß. Allerdings habe ich die Kindergartenarbeit einige Jahre unterbrochen, nachdem meine Kinder da waren und bin dann mit einem Spielkreis in Pottenhausen im Gemeindehaus wieder angefangen, nachdem meine Kinder die Schule und den Kindergarten besuchten.

Anfang November habe ich 8 Stunden im Familienzentrum in Kachtenhausen dazu bekommen, wo ich montags, mittwochs und freitags nachmittags für die Betreuung der Kinder zuständig bin. Darüber freue ich mich sehr und hoffe weiterhin auf viel Spaß mit den Kindern und gute Zusammenarbeit.

## Rosa Peters stellt sich als neue Köchin vor

Mein Name ist Rosa Peters, geboren am 28. Februar 1972 in Kasachstan. Ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder. Mein Sohn



Michael ist 16 Jahre alt, meine Tochter Susanne ist 14 Jahre alt und Annika, meine Kleinste, ist 4 Jahre alt.

Meine Hobbys sind Kochen, Backen und Lesen. Jetzt habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht.

Ich freue mich darauf, hier im Familienzentrum für die Kinder zu kochen!

# Die Hamster sind angekommen

*Die neue U3-Gruppe des Familienzentrums ist umgezogen*

Sooooo lange hat es gar nicht gedauert! Vom ersten Spatenstich im Juni bis zum 5. Januar ist ein knappes halbes Jahr vergangen, ehe die Hamstergruppe nun ihr neues Domizil in der „Pusteblume“ beziehen konnten. Die Weihnachtsferien wurden als Einschnitt genutzt, um die Möbel und Schränke, die schon angeschafften Spielsachen und Kuschelkörnchen aus dem Gemeindens Familienzentrum zu schaffen. Die Handwerker hatten ihre letzten Arbeiten vor Weihnachten – bis auf wenige Kleinigkeiten – abschließen können, so dass die Zeit zwischen den Jahren zuerst noch für die Bauschlussreinigung zur Verfügung stand. Der Umzug konnte gleich in die bestens vorbereiteten Räume erfolgen.

Wobei, wohlgefühlt haben sich die Hamster auch im Gemeindezentrum. Es war ein liebevoll ausgestattetes Provisorium geschaffen worden, in dem sich für alle Beteiligten gut arbeiten und leben ließ. Für die intensive Eingewöhnungsphase der Kleinen nach dem „Berliner Modell“ – die Eltern oder andere Vertrauenspersonen begleiten ihre Kinder die ersten Tage und Wochen und bleiben nur weg, wenn die Kinder das schon akzeptieren – war der sehr geschützte und ruhige Gemeindezentrumsraum ideal. Manches andere war dann für die Mitarbeiterinnen eher etwas mühsam, z. B. wenn sie den Kontakt zu den anderen Erzieherinnen im



Familienzentrum brauchten. Aber das gehört alles nun der Vergangenheit an, die Hamster sind im Familienzentrum angekommen. Und natürlich gefällt es ihnen richtig, richtig gut. Die abgetrennten Schlafräume ermöglichen den Kleinen nun doch ungestörtere Ruhezeiten, Haupt- und Nebenraum sind besser nebeneinander zu nutzen, der Waschraum ist einfach eine Wucht. Die Kleinen sind manchmal gar nicht mehr herauszubekommen, so gut gefällt es ihnen. Die neuen Kontakte zu den anderen Gruppen spielen sich jetzt ein, hier und da fehlt es natürlich noch am letzten Feinschliff wie Bildern etc. Aber es ist richtig schön zu sehen, wie das Fa-

milienzentrum nun noch an Arbeitsmöglichkeiten mit der neuen Gruppe gewonnen hat.

Wir werden die Gemeinde zu einem „Familienzentrumstag“ am 2. Juli diesen Jahres einladen und allen die neuen und alten Räume, die ja auch renoviert wurden, vorstellen. Nun freuen wir uns erst mal, dass die Arbeit läuft in der neuen Pusteblume und wir im Februar den Anbau offiziell einweihen können. Herzlich gedankt sei erst mal allen, die die Geduld in der Übergangsphase nicht verloren und denen, die mitgeholfen haben, dass der Anbau so zügig seiner Bestimmung übergeben werden konnte.

*Dirk Gerstendorf*

# Großer Basar im Gemeindezentrum



Bücher über Bücher hatten wir beim vorherigen Basar im Angebot und konnten sie größtenteils auch wieder an die neuen Besitzer vermitteln.

Bei der Neuauflage unseres Bücherbasars wollen wir auch gut erhaltene Kuscheltiere, CDs, DVDs, Spiele, Kinderspielzeug sowie Kinderbücher und Zeitschriften anbieten. Sie haben daher die Möglichkeit, bis zum 23. Februar solche von Ihnen nicht mehr benötigten Bücher usw. im Gemeindezentrum abzugeben. Gerne können Sie sich auch bei Rosemarie Beermann, Tel. 3478

oder Renate Kleine, Tel. 71667, zwecks Abholung melden.

Am 26. Februar können in der Zeit von 14 bis 17 Uhr die gespendeten Bücher, gegen geringes Entgelt erworben werden. Ebenso ist die Möglichkeit gegeben, sich im Rahmen eines großen Kuchenbuffets zu stärken und sich mit Kachtenhausener Mitbürgern nett zu unterhalten.

Der Erlös dieses Basars ist für die Ausstattung der neuen U3-Gruppe im Familienzentrum bestimmt.

*Renate Kleine*

## Spendenprojekt 2011

In jedem Jahr wählt der Kirchenvorstand aus Vorschlägen ein Projekt aus, für das in besonderer und herausgehobener Weise um Spenden gebeten wird. Im neuen Jahr 2011 ist dies aus gegebenem Anlass unser Familienzentrum „Pustebblume“. Der Neubau der 4. Gruppe hat unsere kleine Gemeinde doch finanziell vor große Herausforderungen gestellt und es wäre sehr, sehr schön, wenn möglichst viele hier noch unterstützen könnten.

In besonderer Weise müssen wir uns des Außengeländes annehmen. Zwar ist ein gutes und neues Spielgerät durch die Aktion und Unterstützung von Radio Lippe und der Sparda Bank vorhanden, aber die verbliebenen Geräte wie Seilbahn und Rutsche haben erheblichen Sanierungsbedarf. Die Holzlaube und die kleine Spielhütte sind ziemlich ramponiert. Eine Schaukel ist im Moment überhaupt nicht mehr vorhanden, sie ist den Bauarbeiten zum Opfer gefallen.

Also, genug Möglichkeiten. Ermutigend ist, dass die Eltern des Familienzentrums und die Mitglieder des Bauausschusses der Kirchengemeinde schon praktische Hilfe bei den Arbeiten zugesagt haben. Es gibt da einfach handwerklich begabte Menschen und die sind bereit, sich einzubringen – vielen Dank!

Die ersten Spenden sind auch schon da, wir beginnen also nicht bei Null. Vielleicht haben Sie Möglichkeiten zu helfen, auf die eine oder andere Art, wir würden uns freuen!

# Einmal an die Swislatsch...

## *Gemeindereise nach Minsk für Mai geplant*

Die wenigsten werden den Namen des Flusses Swislatsch schon mal gehört haben. Er ist ein Nebenfluss der weißrussischen Beresina und fließt durch die Stadt Minsk. Nun besteht Gelegenheit, diesen Fluss einmal selbst in Augenschein zu nehmen, wenn wir unsere Partnergemeinde „Aller Betrübten Freude“ in Minsk besuchen. Eine Gemeindegruppe wird sich am 21. Mai mit dem Zug Richtung Weißrussland aufmachen, um dort ein paar Tage mit unseren Freunden zu verbringen. Die Rückkehr ist für den 27. Mai geplant. Die Kosten werden ca. 400,- € betragen, darin sind alle Leistungen wie Reise, Versicherung, Unterbringung, Verpflegung usw. enthalten. Wohnen werden wir in komfortablen

Gästezimmern – Duschen und Toiletten sind im Flur – im Gemeindezentrum, dort werden wir auch verpflegt. Es wird ausführlich Gelegenheit sein, die Gemeinde und ihre Einrichtungen wie Behindertenwerkstätten, Kantorenschule, Diakoniehilfe kennenzulernen. Daneben wartet ein interessantes Kultur- und Besichtigungsprogramm, das auf die Interessen der Reisegruppe abgestimmt wird. Es wird sicher auch die eine oder andere Einladung in die Familien der Chormitglieder, die schon häufiger bei uns zu Gast waren, geben. Es besteht aber natürlich auch die Möglichkeit, einen Einkaufsbummel in der europäischen Metropole Minsk zu machen oder einfach nur mal freie Zeit für sich zu genießen.

Wir bitten alle Interessierten, sich bis spätestens 11. Februar telefonisch oder per E-mail im Gemeindebüro zu melden, so dass wir zeitnah ein Treffen verabreden können, bei dem wir dann anhand eines Reiseberichtes mit Dias die Information vertiefen. Herzlich willkommen sind auch alle, die erstmal nur schauen wollen und ihre Entscheidung dann nach dem Infoabend treffen.

Wer jetzt schon weiß, dass er mit will, kann sich schon einmal vergewissern, ob er/sie noch einen mindestens ab Mai 2011 noch sechs Monate gültigen Reisepass besitzt. Wenn nicht, bitte schon drum kümmern. Die Minsker freuen sich schon auf unseren Besuch und es wäre schön, wenn wir mit einer ansehnlichen Gemeindegruppe auch dem Wachsen unserer Partnerschaft Ausdruck verleihen könnten.

## Neue Teller, neue Tassen

„Dafür geben wir gerne was!“ Dieser Satz war öfters zu hören beim Weihnachtessen des Gemeindenachmittags. Traditionellerweise wird dabei für einen Zweck gesammelt, den die vier Leiterinnen Rosi Beermann, Margarete Mucha, Hannelore Kramer und Renate Kleine sich gemeinsam mit dem Kreis überlegen. Dieses Mal war die Wahl auf das Spendenprojekt 2010 der Gemeinde gefallen: Neues Geschirr für das Gemeindezentrum. Sinnvoll ist diese Anschaffung sicherlich, denn über all die Jahre sind die Ausfälle des einheitlichen Anfangsgeschirrs durch die in Form und Farbe unterschiedlichsten Ersatzteller und Tassen ausgeglichen worden. Die Kirchengemeinde bedankt sich für die stolze Spendensumme von 390,- €, die der Gemeindenachmittag sammelte. Herzlichen Dank dafür – das neue Geschirr, wir hören es schon klappern!





## Mit Kiki den Regenbogen entdecken

Kürzlich bin ich vom Regen überrascht worden, während ich draußen gespielt habe. Als sich die Sonne dann wieder gezeigt hat, habe ich sogar einen Regenbogen gesehen, der war noch bunter als mein Name auf diesem Blatt. Einen Regenbogen sieht man ja nicht allzu oft, aber wenn man ihn sieht, ist er einfach wunderschön! Ich habe mich so gefreut, dass ich dem Pastor davon erzählt habe und der hat mir eine super tolle Geschichte erzählt, über den Tag, als der Regenbogen zum ersten mal erschien. Diese Geschichte möchte ich Dir unbedingt weiter erzählen und lade Dich deshalb ein, in der nächsten Kinderkirche wieder dabei zu sein, und zwar am **Samstag, den 26. Februar 2011**, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr in der Johanneskirche.

Mit vielen Spielen, Liedern und Aktionen rund um das Thema „Buntes unterm Regenbogen“ werden wir mit



vielen anderen Kindern ganz viel Spaß haben.

Deine Eltern können Dich um 12.15 Uhr wieder in der Johanneskirche abholen. Wie immer werden wir den Eltern dann erzählen und zeigen, was wir gemacht haben und einen gemeinsamen kurzen Abschluss feiern.

Also, pack Deine Freunde untern Arm und komm. Ich freue mich schon auf Dich!

Deine Kiki

Übrigens: Im Internet unter [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de) kannst Du mehr über die Kinderkirche erfahren, dort sind auch Fotos vom letzten Mal zu sehen.

## „Leben aus der Tiefe“ im anders-Gottesdienst

„Tiefe“ – dieser Begriff enthält Geheimnis und Gefahr, Faszination und Bedrohung, Abenteuer und Untergang“, so beginnt Christiane von Boehn ihr Buch „Leben aus der Tiefe“. „Lebensabschnitte, in denen wir im Tief sind, gelten als schwer, und Phasen, in denen alles oberflächlich seinen Gang geht, als leicht. Oft haben wir keine Wahl. In manche Tiefen werden wir hineingestoßen. Aber wir haben die Wahl, ob wir die Tiefe annehmen. Nicht nur als

lebensfeindliche Durchgangsstation, sondern als unverzichtbaren Teil unserer Lebendigkeit.“ Was soll man also wählen, das Leichte oder das Schwere? Ist das Leichte positiv und das Schwere negativ? Mit dieser Frage und Gedanken zu dem Thema „Leben aus der Tiefe“ begeben wir uns auf Tauchstation im nächsten Andersgottesdienst am Freitag, den 25. Februar um 19 Uhr in der Johanneskirche und laden herzlich dazu ein.

## Es ist so schön, getauft zu sein...

Im letzten Jahr haben wir so viel Taufen in unserer Johannesgemeinde gehabt, wie nie zuvor. 30 an der Zahl waren es, wahrscheinlich werden wir diese Größenordnung auch so schnell nicht wieder erreichen.

Es ist schön, dass die Gemeinde viel Verständnis hat, wenn die Tauffamilien mit ihren Kindern – neben den Täuflingen gehören ja auch oftmals die Geschwister- und Gästekinder noch dazu – im Gottesdienst sind und es doch das eine oder andere Mal etwas unruhiger ist. Unsere Tauffamilien erleben die Gemeinde da als sehr einladend und offen – das ist nicht überall so. An dieser Stelle auch einmal ein „Herzliches Dankeschön“ für alles Verständnis! Unsere jungen Familien mit ihren Kindern fühlen sich bei uns zu Hause.

Mit den Tauffamilien und ihren Gästen aus dem Jahr 2010 wollen wir nun im Gottesdienst am 13. März 2011 um 11.00 Uhr in der Johanneskirche die Tauferinnerung feiern. In seiner Mitte steht die Übergabe der kleinen Weintrauben, auf denen Name, Taufspruch, Geburts- und Taufdatum der Täuflinge festgehalten sind, an die Familien.

## Welcher Schulranzen ist der richtige für mein Kind?

Wir alle wissen, wie wichtig ein korrekter Sitz und eine gute Passform des Schulranzens für den Rücken unserer Kinder sind.

Am Donnerstag, dem 3. Februar um 14.30 Uhr wird Herr Schulte vom Lederwarengeschäft Schulte aus Oerlinghausen hier im Familienzentrum „Pusteblume“ die neusten Schulranzen-Modelle vorstellen.

Dies ist keine Verkaufsveranstaltung.

Diese Aktion findet bereits das dritte mal in unserer Einrichtung statt.

Nachdem Herr Schulte die verschiedenen Fabrikate und Modelle kurz im Überblick vorgestellt hat, bietet er jedem Kind die Möglichkeit, die unterschiedlichen Modelle und Passformen der Ranzen auszuprobieren – bis der individuell am besten passende Schulranzen gefunden ist. Über Farbe und Design müssen sich Eltern und Kinder

dann später einig werden.

Da es für Herrn Schulte schon einen gewissen Arbeitsaufwand bedeutet, mit einigen Schulranzen-Modellen herumzureisen, wünscht er sich natürlich auch eine Mindestteilnehmerzahl (10–12 Kinder), um diesen Info-Nachmittag durchführen zu können. Die Teilnahme verpflichtet nicht zum Kauf eines Ranzens im o.g. Geschäft. Wenn Sie an dieser Info-Veranstaltung Interesse haben sollten, so tragen sie sich bitte verbindlich in die Liste an der Dschungeltür aushängende Liste ein. Weitere Informationen gibt es unter Telefon (05232) 79226.

### In der „Pusteblume“ wird gekocht

Ein lang gehegter Wunsch des Pusteblumen-Teams geht in Erfüllung. Für unsere Mittagskinder wird frisch, gesund und lecker gekocht. Rosa Peters, die neue Köchin im Team, begann am 4. Januar 2011 mit den Vorbereitungen. Die Küche wurde auf Hochglanz gebracht. Es wurde eingekauft, der Speiseplan entworfen . . .

Der Wochenspeiseplan ängt an der Küchentür. Nun gibt es täglich eine frische und vollwertige Mahlzeit für unsere Kinder.

Hier einige Kommentare: „Das Essen schmeckt gut!“ – „Zu Hause mag ich keinen Salat, aber der hier schmeckt ganz doll!“ – „Nachtisch ist lecker.“ – „Hmmm . . . super lecker!“

## Flohmarkt rund ums Kind im Familienzentrum



Am Samstag, dem 12. März 2011 von 14 bis 16 Uhr kann man wieder handeln, feilschen und anpreisen.

Erneut können Kleidung, Spielzeug, Bücher und alles andere für Kinder auf dem lieb gewonnenen Flohmarkt „Rund ums Kind“ verkauft werden.

Für die Verkaufsstände stehen der Dschungel, die Eingangshalle und zwei Gruppenräume zur Verfügung. In einem Bereich der Elefantengruppe wird für das leibliche Wohl gesorgt (Kaffee- und Kuchenverkauf)

Als Standgebühr wird ein Kuchen und 3 Euro erhoben.

Es wird jetzt schon darauf hingewiesen, dass der Aufbau der Stände ab 13 Uhr beginnt, die Türen für Besucher jedoch erst ab 14 Uhr geöffnet sein werden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter Telefon (05232) 79226.

# „Lachen und Lernen bilden ein Traumpaar“

Ende November referierte Dr. Charmaine Liebertz im Familienzentrum über „ganzheitliches Lernen“. Der Dschungel (Turnhalle) des Familienzentrums war bis auf den letzten Platz besetzt.

Frau Dr. Charmaine Liebertz, Jahrgang 1954, ist ausgebildete Lehrerin für die Sekundarstufe I. Zehn Jahre lang arbeitete die Pädagogin als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Heilpädagogik an der Universität Köln. Zudem war sie für die Bildungsredaktion der „Deutschen Welle“ tätig. 1996 gründete Dr. Liebertz die „Gesellschaft für Ganzheitliches Lernen“ in Köln,

die als Fortbildungsinstitut zertifiziert ist. Auf eine lebendige und humorvolle Art und Weise brachte sie allen Teilnehmern nahe, wie wichtig das Lernen mit allen Sinnen ist. Kinder lernen am besten, wenn sie als ganze Menschen gefördert werden, wenn sie mit Kopf, Herz, Hand und Humor die Welt begreifen, machte sie allen klar und bewies es auch gleich mit „einfachen“ und eindrucksvollen Spielen.

Alle Teilnehmer lernten in Blitzgeschwindigkeit viel über Rhythmik, Mathematik und über Koordinationsfähigkeiten und hatten auch noch eine Menge (ganz wichtig) Spaß dabei.

## Entrümpelungsaktion

Die ersten Wochen des neuen Jahres haben die Mitarbeiterinnen des Familienzentrums dazu genutzt einmal kräftig zu entrümpeln. Im Laufe der Zeit und durch den Umbau hatten sich viele Sachen angehäuften, die nicht mehr zu gebrauchen waren oder einfach ausgedient hatten, so dass sich ein riesiger Berg ansammelte, der nun auf seine Entsorgung wartete.

Am Freitag, dem 14. Januar packten dann einige Jugendliche aus den Jugendkreisen tatkräftig mit an.

Jan Hansing stellte uns netterweise einen Trecker samt Anhänger zur Verfügung, auf dem die Helfer den gesamten

Gerümpelberg verstaute. Richtig voll wurde der Anhänger dann am Gemeindezentrum, denn auch hier hatte man aufgeräumt und die Jugendlichen mussten noch mal richtig zupacken.

Als alles verladen war, fuhren wir gemeinsam zum Entsorgungsbetrieb in Lage, um dort wieder fleißig den Müll abzuladen.

Nach getaner Arbeit stärkten sich noch alle mit Pizza und Getränken im Jugendkeller der Johanneskirche.

Vielen Dank nochmal an die Helfer, Ihr wart wieder einmal spitze.

*Melina Hantke*

## Termine im Familienzentrum Februar

- 02.02.11 Elterncafe
- 08.02.11 Neuanfänger EA.
- 10.02.11 Tanzen 1
- 16.02.11 Elterncafe
- 17.02.11 Tanzen 2
- 22.02.11 Verkehrsbühne Schulanfänger 2011
- 23.02.11 Verkehrsbühne Schulanfänger 2012
- 23.02.11 Elterncafe
- 24.02.11 Tanzen 3

## März

- 02.03.11 Elterncafe
- 03.03.11 Tanzen 4
- 04.03.11 Elternsprechtag (mit Notgruppe)
- 07.03.11 Karnevalsfeier (vormittags)
- 09.03.11 Elterncafe
- 10.03.11 Tanzen 5
- 12.03.11 Flohmarkt Familienzentrum
- 16.03.11 Elterncafe
- 17.03.11 Tanzen 6
- 19.03.11 Kinder-Großeltern-Tanzen
- 21.– Bibl. Projekt
- 25.03.11
- 23.03.11 Elterncafe
- 24.03.11 Tanzen 7
- 30.03.11 Elterncafe
- 31.03.11 Tanzen 8

# Das Jahr verabschieden

*Jahresschlussgottesdienst blickt zurück und macht Mut für 2011*

Einen würdigen Abschluss für das Jahr 2010 erlebten die zahlreichen Besucher des Jahresschlussgottesdienstes am Silvesterabend. Predigerin Ingrid Kuhlmann feierte mit der Gemeinde das Abendmahl, Nicole Rodekamp steuerte einige Klavierstücke bei.

Aus der Partnergemeinde in Minsk war Natascha mit ihren Töchtern zu Gast, die vor dem Gottesdienst bei Sternberg-Bornmanns zu Besuch waren. Es war ein schönes Erlebnis, in dem

Gottesdienst vom alten Jahr, das für den einen oder anderen ja auch Negatives gebracht haben mag, Abschied zu nehmen und es „wegzulegen“ unter der Zuversicht, dass Gott im neuen Jahr wieder bei uns sein wird.

Alles in allem erlebten die Besucher einen sehr schönen Gottesdienst – und allen, die nicht dabei waren, sei der diesjährige Silvestergottesdienst mit seiner ganz eigenen Atmosphäre ans Herz gelegt.

## „Wie viele Brote habt ihr?“

*Hintergründe zum diesjährigen Weltgebetstag*

Der Weltgebetstag 2011 kommt aus „dem letzten Winkel der Welt“, wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Er geht mit der Titelfrage „Wie viele Brote habt ihr?“ sogleich „zur Sache“: Ihr Christinnen und Christen weltweit – was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben und Fähigkeiten, die ihr dort teilen und einsetzen könnt, wo sie gebraucht werden?

So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag mehr „zu Leibe gerückt“. In der Gottesdienstordnung ist vorgesehen, dass die Gaben und Fähigkeiten aller Teilnehmenden im Gottesdienst aufgeschrieben, in Körben gesammelt und auszugsweise am Altar verlesen

werden. Wie viele Brote habt ihr?, fragte Jesus seine Jünger, die ratlos vor den 5.000 Hungrigen standen, und ermutigte sie zum gesegneten Teilen der geringen Brotvorräte. Und alle wurden satt.

Diese Mutmachgeschichte aus dem Markus-Evangelium stellen die Weltgebetstagsfrauen in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes. In der Weltgebetstagsliturgie werden die Teilnehmenden nicht nur in der Landessprache Spanisch begrüßt, sondern auch mit Worten aus den indigenen Sprachen. Ein Hoffnungszeichen, dass unter Christinnen und Christen die ethnischen Grenzen überwunden werden sollen. Als die Liturgie schon fertig geschrieben war, erschütterten das Land

### „Singing Stars“ treffen sich im Gemeindehaus

Um die durch die Pause von Christa Tobin entstandene Lücke im Musikangebot der Gemeinde für Kinder zu schließen, bieten Danielle und Birgit Mucha ab dem 21. Februar einen neuen Singkreis an. Die „Singing Stars“ treffen sich montags um 16.30 Uhr, um gemeinsam neue Lieder, alte Lieder, Bewegungslieder, Spaßlieder und Wunschlieder zu singen und miteinander viel Spaß zu haben.

Jeder kann singen, und so sind alle Kinder ab sechs Jahren eingeladen, mit Danielle und Birgit die Welt der Musik zu erkunden. Wenn du Musik liebst, wenn du gerne singst, du neue Lieder magst und dich auch noch gerne zur Musik bewegst, dann komm zu uns und sei dabei!

Wenn du Fragen hast, kannst du Birgit und Danielle gerne unter Telefon 05232/78917 anrufen und deine Fragen stellen. Oder du meldest dich im Gemeindebüro unter Telefon 05232/71235.

das Erdbeben und die Flut vom Februar 2010. Aber das Thema der Liturgie: Wie viele Brote habt ihr? wurde für die Verfasserinnen zur aktuellen Überlebensfrage und zur dringenden Bitte nach Solidarität an alle Christinnen und Christen weltweit.

*Renate Kirsch*

# Weltgebetstag der Frauen mit Chile als diesjährigem Partnerland

*Diesjähriger Weltgebetstag wird in der katholischen Kirche in Oerlinghausen gefeiert*

Am 4. März feiern wir um 18 Uhr Weltgebetstag in der kath. Kirche in Oerlinghausen. Wir treffen uns um 17.15 Uhr am Gemeindezentrum in Kachtenhausen und fahren von dort aus gemeinsam los.

Chile ist ein Land der extremen Gegensätze und das sowohl geographisch, als auch politisch, ökonomisch und gesellschaftlich. Auf der einen Seite Naturschönheiten und Reichtum an Bodenschätzen, aber auf der anderen Seite leidet das Land schwer an den Folgen seines unter der Pinochet-Diktatur etablierten neoliberalen Wirtschaftsmodells. Dies hat zu krassen sozialen Unterschieden und der Verelendung großer Bevölkerungsgruppen geführt. Das schwere Erdbeben in Chile Anfang 2010 hat den Menschen ganz konkret vor Augen geführt: Wir müssen das, was wir haben, solidarisch teilen! Und so begegnet uns im Weltgebetstag-Gottesdienst der chilenischen Frauen das solidarische Teilen immer wieder: in den Bibellesungen, der Landesgeschichte und der Gottesdienstgestaltung.

Wir als Gemeinde Kachtenhausen nehmen in diesem Jahr an dem Gottesdienst in der katholischen Kirche in Oerlinghausen teil.

Seit dem Weltgebetstag 1996 lag die Koordination für den jährlichen Welt-



*Abschied nach 15 Jahren: Gudrun Gerstendorf (Mitte) wird von Jutta Pankoke (links) und Renate Kleine mit Blumen und einem Präsent verabschiedet.*

gebetstag in den Händen von Gudrun Gerstendorf. Waren wir zu Gast in den befreundeten Gemeinden, waren Frauen aus unserer Gemeinde anzusprechen, die sich mit vorgegebenen Textbeiträgen einbrachten. Seit Bestehen unseres Gotteshauses waren wir dreimal Gastgeber, zuletzt im Jahr 2010. Nun möchte das Team des WGT sich etwas verjüngen und sucht „jüngere“ Frauen, die einmal im Jahr einige

Zeilen im WGT-Gottesdienst vorlesen werden.

Gudrun Gerstendorf möchte sich nach so vielen Jahren aus dieser Arbeit zurückziehen. Wir danken ihr herzlich für 15 Jahre leitende Mitarbeit, die geprägt waren von ihren Ideen und Anregungen. Als Dankeschön wurde sie mit einem Blumenstrauß und Buchgeschenk verabschiedet.

# Zum Weihnachtsmarkt ins Ruhrgebiet

Nachdem der Besuch des Kölner Weihnachtsmarktes im letzten Jahr ein voller Erfolg war, sind wir in diesem Jahr auf den Weihnachtsmarkt nach Dortmund gefahren.

Mitgefahren sind 25 Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren und wurden dabei von vier Betreuern begleitet.

Wir trafen uns am 11. Dezember 2010 um 9.00 Uhr am Ehlenbrucher Bahnhof und wir erreichten Dortmund – wie sollte es mit der Bahn auch anders

sein – mit Verspätung um 11.30 Uhr. Nachdem wir gemeinsam vom Bahnhof in die Innenstadt gegangen sind, um einen Treffpunkt auszumachen, durften die Jugendlichen die Stadt auf eigene Faust in Kleingruppen erkunden.

Der Dortmunder Weihnachtsmarkt ist

mit mehr als 300 Ständen einer größten Weihnachtsmärkte in Deutschland. Faszinierend konnte man den 45 Me-



ter hohen Weihnachtsbaum bestaunen, der aus 1700 Fichten errichtet und mit 40.000 Lichtern geschmückt wurde. Ein echtes Highlight war der Trompetenspieler, der sich im Baum befand und die Besucher mit Weihnachtsliedern in Stimmung brachte.

Leider war das Wetter nicht auf unserer

Seite, es regnete in Bindfäden.

Doch des einen Leid ist des anderen Freud – und somit waren die Einkaufstaschen einiger Jugendlicher besonders gut gefüllt. Denn wo kann man sich besser vor dem Regen schützen als in einem der zahlreichen Geschäfte der Innenstadt?!

Allerdings beschlossen wir an einem gemeinsamen Treffen, den Weihnachtsmarkt eher als geplant zu verlassen, denn shoppen kann ja auch ziemlich anstrengend sein.

Aber auf die Bahn ist ja wie immer Verlass, und so hatten wir die Annehmlichkeit auf der Rückfahrt (wie auch auf der Hinfahrt) 1. Klasse zu fahren, da alles andere hoffnungslos überfüllt war.

Eines steht auch jetzt schon fest, der nächste Besuch auf einem Weihnachtsmarkt wird kommen und wir sind wieder mit dabei und freuen uns darauf!

*Melina, Marcel, Michael und Romina*

## Winterzeit – Eisbahnzeit

Endlich war es soweit. Es ging wieder los zur Eisbahn. Wir trafen uns am 08. Dezember 2010 um 14.30 am Bahnhof Ehlenbruch, um mit dem Zug nach Lemgo zur Ice-World zu fahren. Darauf freuten wir uns schon lange riesig. Angekommen. Eilig gingen wir zur Eisbahn, stiegen in unsere Schlittschuhe und liefen los. Manche hatten zwar oft Bodenkontakt, doch es klappte immer besser, mit der Musikgeschwindigkeit mitzuhalten. Das war echt cool. Wir hatten weil Spaß und freuen uns schon auf das nächste Mal. *Sarina Witt*

# „Ich war's – 7 Wochen ohne Ausreden!“



Alle reden von Verantwortung, die jemand übernehmen soll. Gemeint sind meistens die anderen. Wenn einem selbst etwas misslingt, ist das Wetter schuld oder die Technik oder einfach die Verhältnisse. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ ermuntert: Schluss mit den faulen Ausreden. Wer sich traut, „mein Fehler“ zu sagen und um Entschuldigung zu bitten, ist stark. Auch wenn man zunächst Kritik auszuhalten hat, am Ende erntet man Respekt. Und: Ehrlichkeit sorgt dafür, dass man glaubwürdig bleibt. Allerdings bedarf es für ein Klima der Ehrlichkeit auch einer veränderten Fehlerkultur. Wer eine Schwäche offenlegt, muss auf Gnade bauen können. Für Christen eigentlich selbstverständlich. Deshalb nur Mut:

„Ich war's! Sieben Wochen ohne Ausreden!“

## Neue Internetseite der Gemeinde

Im Rahmen der Überarbeitung des Erscheinungsbildes der ev.-ref. Johannesgemeinde ist jetzt als erstes großes Projekt die Internetseite [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de) aktualisiert worden. Neben einer Umgestaltung der Optik hat die neue Website einiges „unter der Haube“. So ist es jetzt möglich, neue Artikel und aktuelle Nachrichten schneller und direkter einzustellen. Auch die Gruppenleiter bekommen die Möglichkeit, ihre Termine und Veranstaltungen selbst aktuell zu halten. Als technischer und redaktioneller Ansprechpartner steht Kirchenvorstandsmitglied Jochen Löscher, Vorsitzender des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit, zur Verfügung.

Ein herzlicher Dank geht an Andreas Schmedding, der in den vergangenen Jahren die Internetpräsenz der Johannesgemeinde betreute und das auch weiterhin für die Seite des Familienzentrums tun wird.

Nach und nach sollen im neuen Jahr auch der Gemeindebrief und alle Drucksachen der Gemeinde neu gestaltet werden. Leitsatz des neuen Gemeindeauftritts wird der Slogan „Lebendige Gemeinde gestalten“ sein.

**Elterntreff mit Kindern**

Neue Krabbelgruppe 0 – 7 Monate  
 Britta Göner ☎ 6 13 89, Beate Genz ☎ 970803  
 donnerstags 9.30 – 11.00 Uhr

**„Minis und Mamis“ 7 – 12 Monate**

Britta Göner ☎ 6 13 89, Britta Schlüter, ☎ 97 04 13  
 donnerstags 15.00 – 16.30 Uhr

**„Zwergenbande“ ab 12 Monate**

Tanja Osterhage, ☎ 8 58 84 97,  
 Nicole Niedenzu, ☎ 7 18 89  
 mittwochs 15.30 – 17.00 Uhr

**„Krabbelkäfer“**

Sandra Ernst, ☎ 97 94 63, Anke Lose, ☎ 7 86 22  
 Heike Hüttemeier, ☎ 96 28 00  
 2. Dienstag im Monat 15.30 – 17.00 Uhr

**„Kindertreff“, 12 – 48 Monate**

Cornelia Risy, ☎ (0 52 02) 50 71,  
 Richard Bokermann, ☎ 97 90 84  
 mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr

**Spielkreis der Elterninitiative**

**„Tausendfüßler“**  
 Mareike Holzkämper, ☎ 6 79 14, Susanne Rölert, ☎ 6 63 09  
 dienstags/freitags 9.00 – 12.00 Uhr

**Kreativkreis**

Karola Hinder, ☎ 8 77 23  
 14-täglich mittwochs 9.00 – 11.00 Uhr  
 9.2., 23.2., 9.3., 23.3., 6.4.

**Holzwerkstatt**

Jürgen Menzel  
 3-wöchentlich dienstags 19.00 Uhr  
 1. 2., 22.2., 15.3.

**Krankenhaus-Besuchskreis**

Marga Viehmeister, ☎ 74 88  
 14-täglich mittwochs 17.30 Uhr

**Besuchskreis in der Gemeinde**

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75  
 Termine nach Vereinbarung: 8.2. 18.30 Uhr

**Bibelstunde**

Reinhold Mucha ☎ 76 44  
 14-täglich montags 19.30 Uhr  
 14.2. Pred. Gröschell, 28.2. Heinz Peter  
 14.3. Pred. Gröschell, 28.3. P. Gerstendorf

**Arbeitskreis Minsk**

Günter Bornmann, ☎ 97 11 66  
 Termine nach Vereinbarung 19.30 Uhr

**Frauenkreis Korona**

Irmgard Menzel, Erika Elgert, Brigitte Reipke  
 3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr  
 16. 2. Geschenk-Taschen selbst gemacht  
 16. 3. Filmabend

**Gemeindenachmittag**

Margarete Mucha, ☎ 76 44, Rosi Beermann, ☎ 34 78  
 Hannelore Kramer, ☎ 6 28 04  
 mittwochs 15.00 Uhr  
 2. 2. Brettspiele und Bingo  
 16. 2. Großes Kino mit Popcorn und Cola  
 2. 3. Karneval feiern  
 16. 3. medizinische Hilfsmittel für zu Hause; gemeinsame  
 Veranstaltung mit dem DRK Kachtenhausen  
 30.3. Gymnastik mit Angelika Stöltzing

**Männerkochclub „Götter-Speise“**

Bernd Witt, ☎ 7 89 26, Andreas Kunze, ☎ 7 88 73,  
 Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35  
 monatlich montags 18.00 Uhr  
 7.2., 7.3., 4.4.

**Kirchenchor**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
 mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr



**Gospelchor**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
 donnerstags 20.15 – 21.45 Uhr

**Kindersingkreis**

Birgit und Danielle Mucha, ☎ 7 89 17  
 montags ab 21.2. 16.30 – 17.15 Uhr

**Flötenkreise**

Christa Kasten, ☎ 74 17  
 mittwochs 15.00 – 16.15 Uhr  
 Nicole Rodekamp, ☎ 7 86 45  
 freitags (1. Gruppe) ab 12.2. 15.30 – 16.15 Uhr  
 freitags (2. Gruppe) ab 12.2. 16.15 – 17.00 Uhr

**Gitarren-Singkreis**

Markus und Britta Göner, ☎ (01 70) 3 31 43 97  
 mittwochs, 14-täglich 18.30 – 19.30 Uhr

**Gemeindebrief-Redaktionskreis**

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35  
 dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr

**Gemeindemitarbeiter(innen)kreis**

Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35  
 donnerstags nach Vereinbarung: 10. 2. 19.00 Uhr

**Fit durch Tanzen**

Dorothea Löscher, ☎ 7 87 64  
 montags 9.30 – 11.00 Uhr

**AWO-Termine**

Anita Müller, ☎ (0 52 02) 8 08 64  
 mittwochs 15.00 Uhr  
 9.2., 23.2., 9.3., 23.3., 6.4.  
 Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52  
 Handarbeitsgruppe: donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr  
 3.2., 17.2., 3.3., 17.3., 31.3.

**DRK-Termine (Arbeitskreis)**

Ilse Erling, ☎ 7 13 63  
 3. Montag im Monat 15.00 Uhr  
 21.2., 21.3.

**CVJM/Kirchengemeinde: Jugendmitarbeiter(innen)kreise**

Harald Büker, ☎ 7 85 15, Vera Pankoke, ☎ 7 82 75  
 2. Montag im Monat 18.30 Uhr  
 14.2., 14.3.

**CVJM/Kirchengemeinde: Mädchenkreis 12 – 14 J.**

Melina Hantke ☎ (01 76) 22 74 67 14,  
 Lena Kunze ☎ 7 88 73  
 montags 16.30 – 18.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Monster-Club**

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre  
 Birgit und Danielle Mucha, ☎ 7 89 17,  
 Nina Schnelle, ☎ 6 78 81  
 donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Jungchar**

Jungen und Mädchen 9 – 12 Jahre  
 Birgit Mucha, ☎ 7 89 17  
 ab 20. 2. donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Jugendtreff**

Jugendliche ab 13 Jahre  
 Melina Hantke, ☎ (01 76) 22 74 67 14,  
 Marcel Braun, ☎ (01 76) 23 25 04 00  
 freitags 18.00 – 20.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: „Neuer Treff“ (Junge Erwachsene)**

Jugendliche ab 16 Jahre  
 Melina Hantke und Marcel Braun, ☎ siehe oben  
 1. und 3. Freitag im Monat 20.00 – 22.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Posaunenchor**

Harald Büker, ☎ 7 85 15  
 dienstags Anfänger 16.00 – 17.00 Uhr  
 Fortgeschrittene 17.00 – 18.00 Uhr

## DRK-Blutspendetermin

Am 3. März führt das DRK in den Räumen des Gemeindezentrums von 15 bis 19.30 Uhr einen Blutspendetermin durch. Da Blut, wie allseits bekannt ist, immer mehr Mangelware wird, wird um rege Beteiligung gebeten. Erstspender, die zum zweiten Mal zum Spendetermin erscheinen, erhalten ein kleines Geschenk. Unter allen Teilnehmern werden Tankgutscheine verlost.

## Kaffeetrinken beim Gemeindenachmittag

Zum Gemeindenachmittag am Mittwoch, 16. März, um 15 Uhr wird herzlich zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken mit dem DRK eingeladen. Der Ortsverein des DRK Kachtenhausen hat sich um einen Referenten, Herrn Heisters von der Fa. Kühlmuss & Grabbe aus Detmold, bemüht, der uns einiges zu altersbedingten Einschränkungen vermitteln kann. So wird er uns über unsere Rechte gegenüber den Krankenkassen erzählen und uns ebenfalls aufzeigen, welche Mobilitätshilfen im Alltag und Tagesablauf möglich sind, so dass eine Beweglichkeit im Alltag weiter möglich ist und Hilfen von ausserhalb noch nicht erforderlich sind.

## Achtung, Sommerzeit!

Am Sonntag, dem 27. März, beginnt die Sommerzeit. Dabei werden die Uhren um 2 Uhr um eine Stunde auf 3 Uhr vorgestellt!

## Konfirmandenfreizeit in Bösingfeld

Von Freitag, 1. April, bis Sonntag, 3. April, fahren die Konfirmanden zu einem Vorbereitungswochenende nach Bösingfeld, um dort ihren Vorstellungsgottesdienst in der Gemeinde am Sonntag, 10. April, um 10.00 Uhr vorzubereiten.

## Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig im Gemeindebüro mit.

## Die Flötentöne beigebracht . . .

... das war ihr Metier und ihre Aufgabe, die sie gerne und mit viel, viel Herzblut über 25 Jahre lang ausgefüllt hat. Die Rede ist von Christa Kasten, die seit Mitte der 80er Jahre die Verantwortung für unsere Flötenkreisarbeit gehabt hat. Nun möchte sie die Aufgabe an Nicole Rodekamp, die aus dieser Arbeit hervorgegangen ist, weitergeben. Wir möchten uns bei Christa Kasten für ihren engagierten Einsatz bedanken, sie aus der Verantwortung verabschieden und Nicole Rodekamp in der neuen Verantwortung willkommen heißen. Dies soll geschehen im Gottesdienst am 27. Februar und bei einem daran anschließenden Empfang, zu dem die Gemeinde herzlich eingeladen ist. Vielleicht macht sich ja die eine oder der andere auf den Weg, der/dem Christa mal die Flötentöne beigebracht hat und der dafür noch mal „Danke“ sagen möchte. Wir – und ich denke auch Christa selber – würden sich sehr darüber freuen.

## Konzert des MGV „Frohsinn“

Am Sonntag, 20. März, um 15.00 Uhr, findet ein Konzert des Männergesangsvereins in der Johanneskirche statt. Es wird an dem Nachmittag auch wieder Gelegenheit sein, neben Musik und Gesang Kaffee und Kuchen von einem hervorragend bestückten Buffet zu genießen.



# Gottesdienste

*Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben*



**6. Februar 2011**

## **Gottesdienst**

Prediger Siegward Gröschell

**13. Februar 2011**

## **Gottesdienst mit Abendmahl**

P. Dirk Gerstendorf

**20. Februar 2011**

## **Gottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf

**25. Februar 2011, 19 Uhr**

## **anders-Gottesdienst**

Vorbereitungsteam

**26. Februar 2011, 10.30 Uhr-12.30 Uhr**

## **Kinderkirche**

(s. Bericht auf s. 9)

**27. Februar 2011**

## **Gottesdienst mit anschließendem Empfang**

P. Dirk Gerstendorf, Kirchenchor  
Verabschiedung von Christa Kasten

**4. März 2011, 18.00 Uhr**

## **Gottesdienst zum Weltgebetstag**

Vorbereitungsteam (s. S. 13)

**6. März 2011**

## **Gottesdienst**

Prediger Harald Lenzen

**13. März 2011, 11 Uhr**

## **Tauferinnerungsgottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf, Mitarbeiter/innen

**20. März 2011**

## **Gottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf

**27. März 2011**

## **Gottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf

**3. April 2011**

## **Gottesdienst**

Prädikantin Ingrid Kuhlmann

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher im Gemeindebüro.